

Schack, Adolf Friedrich von: Am Guadalquivir (1854)

1 Wo bist du, Wunderbau der Omajaden,
2 Az-Zahra, zauberisch am Silberfaden
3 Des rauschenden Guadalquivir gedehnt?
4 Braut Abdurrahmans, in der Schattenkühle
5 Des Mandelhaines auf die Rosenpfühle
6 Der Uferhügel hingelehnt?

7 Wo sind die Feste unter Myrtenlauben
8 Bei Brunnenrieseln und Gegirr der Tauben,
9 Bei Lampenglühn und buntem Wimpelflug,
10 Wenn auf dem Strom, in den krystallinen Tiefen
11 Die Lorbeerschatten spaltend, den Kalifen
12 Die schimmernde Galeere trug?

13 Wo deine Gärten längs des Uferrandes,
14 In denen mit den Feen des Abendlandes
15 Arabiens Peri sich besprach,
16 Wenn auf den blütenduftigen Terrassen
17 Voll weißer schimmernder Kiosks im blassen
18 Lichtschein der Sternenhimmel lag?

19 Und du, o Stadt der hochgewölbten Dome,
20 Milchstraßengleich mit deinem Häuserstrom
21 Auf deinen Erdenhimmel hingestreckt,
22 Fanal der Gläubigen, des Wissens Leuchte,
23 Die hellen Strahls zuerst das Dunkel scheuchte,
24 Das lang und tief die Welt bedeckt:

25 O Cordova! wo find' ich deine Dichter,
26 Wo deine Schönen, glänzend wie die Lichter,
27 Die vom Serai der Nacht herniedersehn?
28 Wo sie, die mit dem Ruhm des Einig-Einen
29 Zum Himmel ragten aus den Cederhainen,

30 Die Halbmondkuppeln der Moscheen?

31 Gestürzt sind deine goldnen Minarete!
32 Der Isan schweigt! Nie mehr, wenn die Drommete
33 Die Gläubigen ermahnt zum heil'gen Kampf,
34 Entströmt das Heer der turbanbunten Mohren
35 Im eh'rnen Harnisch deinen hundert Thoren
36 Bei Allahruf und Roßgestampf.

37 Einsam inmitten deiner Trümmer ragen
38 Die Pfeiler, die das hehre Dach getragen,
39 Ein wipfelreicher Marmorwald;
40 Erloschen aber ist der Lampen Menge;
41 Nie mehr wallt Allah durch die Säulengänge,
42 Draus kein Gebet zu ihm mehr schallt;

43 Ein neuer Glaube füllt die Tempelhallen
44 Des Islam nun, die Stein auf Stein zerfallen,
45 Mit Orgelklang und Weihrauchqualm;
46 Bald stirbt auch er; des Hochaltars Gepränge
47 Deckt mählich Staub, und matt wie Grabgesänge
48 Verklingt der letzte Christenpsalm.

(Textopus: Am Guadalquivir. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/25061>)